



N i e d e r s c h r i f t

Nr. 10/2018

über die

öffentliche

Gemeinderatssitzung

am Donnerstag, den 15. November 2018

im Bürgersaal des Rathauses in Herbolzheim

Anwesend:

Vorsitzender

Gedemer, Thomas

Mitglieder

Berblinger, Sebastian
Bergmann, Martin
Binkert, Georg
Böcherer, Dieter
Bühler, Bernd
Daute, Doris
Gerber, Ralf
Glöckle, Regine
Hämmerle, Reinhold
Held, Cornelia
Hofstetter, Thomas
Meier-Kleisle, Renate
Motz, Hubert
Obergföll, Ralf
Oesterle, Herbert
Pommeranz, Elsa
Ringwald, Axel
Schätzle, Clemens
Vetter, Patrik
Welte, Holger

Ortsvorsteher

Roser, Reinhard

Protokollführer

Witt, Bruno

Verwaltung

Kalt, Gerhard
Klomfaß, Martin
Müller, Peter
Rauer, Jürgen

Abwesend:

Mitglieder

Clesle, Martin
Maurer, Hubert

Entschuldigt

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

Tagesordnung

1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 20. September 2018
3. Interkommunale Zusammenarbeit im Landkreis Emmendingen durch die Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses nach den Vorschriften des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit in Baden-Württemberg (GKZ; §§ 1,25) 735/18
4. Bestellung der Gutachter für den Gutachterausschuss der Stadt Herbolzheim 736/18
5. Stadt Kenzingen - Ergänzungssatzung "Am Hasenberg" im Ortsteil Bombach 734/18
- Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB
6. Kommunalwahl am 26. Mai 2019 730/18
Zusammensetzung des Ortschaftsrats Wagenstadt
7. Beschaffung eines Hilfelöschgruppenfahrzeuges HLF 20 für die Freiwillige Feuerwehr Herbolzheim 733/18
- Auftragsvergabe -
8. Ausschreibung Strombeschaffung für die Stadt Herbolzheim 732/18
- Strategische Ausrichtung -
9. Information zur Auswertung der Schwimmbadbefragung
10. Mitteilungen
11. Fragen aus der Mitte des Gemeinderates
12. Bürgerfragestunde

Bürgermeister Gedemer stellt fest, dass mit Schreiben vom 7. November 2018 ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig.

Es sind 12 Zuhörer und 2 Vertreter der Presse anwesend.

zu 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Gedemer gibt folgende Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 25. Oktober 2018 bekannt:

1. Beschluss:

Den Niederschriften über die nichtöffentlichen Sitzungen des Gemeinderates vom 20. September 2018 und 11. Oktober 2018 wird zugestimmt.

2. Beschluss:

Die Bauplätze Flst. Nrn. 3698, 3685 und 3696 im Baugebiet „Dorfmatte II“, Ortsteil Broggingen, sollen auf Vorschlag des Ortschaftsrates Broggingen an die vorliegenden Bewerber verkauft werden.

3. Beschluss:

Die Stadt Herbolzheim verkauft den Gewerbebauplatz Flst. Nr. 2475/7 im Gewerbegebiet „Niederwaldstraße“ an einen ortsansässigen Betrieb. Der Verkaufspreis beträgt 53,30 €/qm incl. aller Beiträge.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 20. September 2018

Bürgermeister Gedemer erkundigt sich, ob es Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 20. September 2018 gibt. Dies ist nicht der Fall.

Beschluss:

Der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 20. September 2018 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

19	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 3 Interkommunale Zusammenarbeit im Landkreis Emmendingen durch die Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses nach den Vorschriften des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit in Baden-Württemberg (GKZ; §§ 1,25)

Bürgermeister Gedemer führt in den Sachverhalt ein. Er begrüßt Herrn Bury vom Gutachterausschuss der Stadt Emmendingen sowie die Herren Beha und Schaudt vom Gutachterausschuss der Stadt Herbolzheim. Er informiert den Gemeinderat darüber, dass die meisten Gemeinden des Landkreises Emmendingen einem Zusammenschluss der Gutachterausschüsse bereits zugestimmt haben.

Herr Bury erläutert dem Gemeinderat die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist. Anhand einer Präsentation geht er auf die Notwendigkeit eines Zusammenschlusses ein. Diese Präsentation ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Die Stadträte Berblinger und Vetter kommen.

Stadtrat Binkert möchte wissen, was uns der Gutachterausschuss bisher gekostet hat. Er hält es für schwierig, wenn ein Gutachterausschuss für eine so große Fläche zuständig ist. Die Unterscheidung von Werten in größeren Städten und kleinen Gemeinden sei bei dieser Konstellation nicht einfach. Er fragt nach, ob eine Gemeinde auch wieder aus dem Zusammenschluss austreten könnte.

Bürgermeister Gedemer erläutert, dass die Kostenfrage auch im Kollegenkreis diskutiert wurde. Berücksichtigen muss man dabei, dass vom Gutachterausschuss bisher viele Dinge nicht gemacht wurden, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Aus Sicht der Bürgermeister gebe es zu einem Zusammenschluss der Gutachterausschüsse keine Alternative.

Herr Bury erläutert am Beispiel der Gemeinde Teningen, welche Kosten auf die Gemeinde zukämen, wenn sie alle Aufgaben des Gutachterausschusses übernehmen wollte. Er teilt außerdem mit, dass bisher jeder Gutachterausschuss eine andere Vorgehensweise habe. Am Beispiel Freiamt zeigt er auf, wie auch kleine Gemeinden in den Gutachterausschuss eingebunden wurden. Sofern eine Gemeinde trotz allem wieder einen eigenen Gutachterausschuss bilden möchte, wäre eine Kündigung prinzipiell möglich.

Stadtrat Binkert sieht ein, dass die Stadt Herbolzheim zu klein ist, um einen eigenen Gutachterausschuss zu stellen. Eine Möglichkeit sieht er darin, gemeinsam mit Gemeinden aus der südlichen Ortenau einen Gutachterausschuss zu bilden. Herr Bury entgegnet, dass gesetzlich geregelt ist, dass nur Gemeinden eines Landkreises zusammenarbeiten können.

Stadträtin Held sieht in der vorgeschlagenen Vorgehensweise einen Mehrwert für die Stadt Herbolzheim. Sie hat Fragen bezüglich der Kosten des Gutachterausschusses für ein Jahr. Diese werden von Herrn Bury erläutert.

Stadtrat Hämmerle möchte wissen, welche Einschätzung der bisherige Vorsitzende unseres Gutachterausschusses hat. Herr Beha teilt auf diese Frage mit, dass ein Zusammenschluss für ihn der richtige Weg ist. Nur so ist gewährleistet, dass die gesetzlich geforderten Aufgaben auch tatsächlich erledigt werden können.

Für Stadtrat Bergmann ist interkommunale Zusammenarbeit sehr begrüßenswert. Er spricht sich daher für die vorgeschlagene Vorgehensweise aus.

Stadtrat Obergföll ist sich sicher, dass sich der Standard der Arbeit des Gutachterausschusses verbessern wird. Dadurch habe auch die Stadt Herbolzheim einen Mehrwert.

Stadtrat Berblinger fragt nach, wie es sich verhalten würde, wenn drei Gemeinden des Landkreises nicht mitmachen würden. Herr Bury erläutert den Sachverhalt.

Bürgermeister Gedemer wirbt für eine Zustimmung zum Beschlussvorschlag, damit der Zusammenschluss weiter vorangebracht werden kann. Er bedankt sich bei Herrn Bury für seine Ausführungen und die Beantwortung der Fragen.

Beschluss:

- 1) Der Gemeinderat der Stadt Herbolzheim beschließt die Auflösung des aktuellen Gutachterausschusses zum 31.12.2019.
- 2) Der Gemeinderat der Stadt Herbolzheim überträgt zum 01.01.2020 die Aufgabe „Gutachterausschuss“ an die Stadt Emmendingen.
- 3) Die Verwaltung wird beauftragt die hierzu erforderliche interkommunale Vereinbarung zum Beschluss im Gemeinderat vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

21	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 4 Bestellung der Gutachter für den Gutachterausschuss der Stadt Herbolzheim

Die Stadträte Motz und Binkert erklären sich für befangen und nehmen an der Beratung und Beschlussfassung des Tagesordnungspunktes nicht teil.

Bürgermeister Gedemer erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Stadtrat Böcherer bemängelt, dass die Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ bei der Besetzung des Gutachterausschusses kein Vorschlagsrecht hatte.

Beschluss:

Auf Grund von § 192 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 03.11.2017 und § 2 der Verordnung der Landesregierung über die Gutachterausschüsse (GuAVO) vom 11.10.2017 werden die bisherigen, jeweils von den Fraktionen und Verwaltung vorgeschlagenen Gutachter bis zum 31.12.2019 bestellt:

Anton Beha, Blumenstraße 15, 79341 Kenzingen	Vorsitzender
Georg Binkert, Hermann-Jäger-Weg 1, 79336 Herbolzheim	stellv. Vorsitzender
Hubert Motz, Grünestraße 3, 79336 Herbolzheim	stellv. Vorsitzender
Gerhard Hechinger, Fürstbischof-Galura-Straße 15, 79336 Herbolzheim	Gutachter
Hans Schaudt, Im Entennest 4, 79336 Herbolzheim	Gutachter

Für die Ermittlung der Bodenrichtwerte sind zusätzlich folgende Bedienstete des Finanzamts Emmendingen vorzusehen, die vom Finanzamt vorgeschlagen wurden:

Werner Bauer, Amtsrat, dienstansässig Finanzamt Emmendingen

Peter Zemeitat, Amtsinspektor, dienstansässig Finanzamt Emmendingen (als Vertreter)

Abstimmungsergebnis:

15	Ja	4	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 5 Stadt Kenzingen - Ergänzungssatzung "Am Hasenberg" im Ortsteil Bombach - Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB

Stadtrat Bühler verlässt den Sitzungssaal.

Bürgermeister Gedemer führt in den Sachverhalt ein und übergibt das Wort an Herrn Klomfaß. Herr Klomfaß erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Beschluss:

Die Aufgaben der Stadt Herbolzheim werden durch die Aufstellung der Ergänzungssatzung nicht berührt, es wird eine positive Stellungnahme abgegeben.

Abstimmungsergebnis:

20	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 6 Kommunalwahl am 26. Mai 2019 Zusammensetzung des Ortschaftsrats Wagenstadt

Stadtrat Bühler kommt zurück.

Bürgermeister Gedemer führt in den Sachverhalt ein und übergibt das Wort an Herrn Witt. Herr Witt erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Stadtrat Binkert spricht sich für eine möglichst große Zahl an Mitglieder eines Gremiums aus.

Ortsvorsteher Hofstetter teilt mit, dass sich der Ortschaftsrat Wagenstadt ausführlich mit dem Thema befasst habe. Es gab eine klare Mehrheit, die Mitgliederzahl des Ortschaftsrates bei acht zu belassen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dass der Ortschaftsrat Wagenstadt auch weiterhin aus 8 Mitgliedern besteht. Es gilt damit weiterhin die Regelung des § 16 Abs.2 der Hauptsatzung, wonach alle Ortschaftsräte aus 8 Mitgliedern bestehen.

Abstimmungsergebnis:

20	Ja	0	Enthaltungen	1	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 7 Beschaffung eines Hilfelöschgruppenfahrzeuges HLF 20 für die Freiwillige Feuerwehr Herbolzheim - Auftragsvergabe -

Bürgermeister Gedemer begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Stadtkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Herbolzheim, Herrn Martin Hämmerle. Er führt in den Sachverhalt ein und berichtet dem Gemeinderat von der Vergleichsvorführung der Fahrzeuge.

Herr Müller erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Herr Hämmerle ergänzt, dass auch für die Feuerwehr dieses Vergabeverfahren neu war. Er hält die Vorgehensweise für sehr sinnvoll und eine gute Erfahrung.

Stadtrat Bergmann teilt mit, dass es auch von den Kommissionsmitgliedern nur positive Rückmeldungen gab. Das Vergabeverfahren sei dadurch transparent und die Entscheidung fundiert. Er fragt nach, wie hoch die Kosten für die Begleitung dieses Verfahrens waren. Herr Müller teilt auf diese Frage mit, dass die Kosten bei rund 5.000 EUR liegen.

Auch Stadtrat Berblinger findet das gewählte Verfahren gut. Er fragt nach, ob dies auch auf andere Vergaben anwendbar wäre. Bürgermeister Gedemer geht davon aus, dass auch in bestimmten anderen Bereichen ein solches Verfahren möglich wäre.

Auch für Stadträtin Daute war die Vergleichsvorführung der Fahrzeuge ein tolles Erlebnis.

Stadtrat Bergmann fragt nach, ob durch die Vergabeentscheidung der Feuerwehrbedarfsplan nicht unterlaufen wird. Herr Hämmerle teilt auf diese Frage mit, dass man nur deshalb einen Zuschuss für dieses Fahrzeug erhalten hat, weil es für die Feuerwehr Herbolzheim nötig ist.

Beschluss:

Der Beschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges HLF 20 mit einem Auftragsvolumen in Höhe von insgesamt 434.484,56 € wird - wie auf dem beigefügten Vergabevorschlag der Agentur Wieseke erläutert - zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

21	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 8 Ausschreibung Strombeschaffung für die Stadt Herbolzheim - Strategische Ausrichtung -

Bürgermeister Gedemer erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist. Herr Müller ergänzt, dass die Stadt Herbolzheim rund 113 Anlagen betreibt. Im Falle der Verwendung von Ökostrom rechne er mit Mehrkosten von insgesamt 7.000 bis 9.000 Euro pro Jahr.

Bürgermeister Gedemer spricht sich dafür aus, dass nur Anbieter ausgewählt werden sollten, die den Ökostrom aus neuen Anlagen generieren. Die Stromerzeugung müsse nachhaltig und ethisch vertretbar sein.

Stadtrat Böcherer findet dies einen guten Ansatz. Die Stadt Herbolzheim könnte so einen Beitrag leisten, um die Energiewende zu schaffen.

Stadtrat Schätzle erinnert daran, dass hier auch auf die Ausgabenseite geblickt werden müsse. Da die Stadt hierfür Steuergelder verwendet, sollte so gehandelt werden, wie man das auch als Privatmann machen würde.

Stadtrat Vetter regt an, dass auch die Bürgerenergiegenossenschaft für die Stadt Herbolzheim Strom liefern könnte. Hier gebe es schon gute Modelle.

Für Stadtrat Bergmann geht es letztlich um eine strategische Ausrichtung der Strombelieferung. Er findet die Sitzungsvorlage gut.

Stadträtin Daute teilt mit, dass sie schon lange bereit ist, diesen Weg zu gehen. Es sollte in der Ausschreibung berücksichtigt werden, wie hoch der Prozentsatz des Stromes aus Neuanlagen ist. Die Stadt sollte auch in diesem Bereich Vorbild sein. Dies gehöre auch zu einem guten Stadtmarketing. Sie fragt nach, wie hoch die jetzigen Stromkosten sind. Herr Kalt erläutert, dass allein die Straßenbeleuchtung derzeit Kosten in Höhe von 150.000 Euro verursacht.

Stadtrat Bühler spricht sich eindeutig für den Bezug von Ökostrom aus. Zu prüfen wäre, ob man in zwei Jahren den Strom auch über die Bürgerenergiegenossenschaft beziehen könnte.

Stadtrat Binkert freut sich darüber, dass diese Diskussion im Gemeinderat geführt wird. Er erinnert daran, dass die Bürgerenergiegenossenschaft bisher nur Strom aus Photovoltaikanlagen produziert. Er hätte sich vorstellen können, dass auch bei der Stromlieferung ein Vergleichsverfahren, wie bei der Beschaffung des Feuerwehrfahrzeuges, durchgeführt wird.

Dem stimmt auch Stadtrat Berblinger zu. Hier gebe es sicherlich Möglichkeiten die einzelnen Punkte zu gewichten. Zukünftig könne er sich auch mit der Idee von Stadtrat Vetter gut anfreunden, die Energie über die Bürgerenergiegenossenschaft zu beziehen.

Stadtrat Obergföll spricht sich für die Variante 1 des Beschlussvorschlages aus.

Stadtrat Böcherer regt an, dass man vielleicht einen Ökostromanbieter aus der Region wählen sollte.

Stadträtin Held fragt nach, ob nicht auch der Gemeindetag solche Vergabeverfahren durchführt. Herr Müller erwidert, dass es hier immer wieder gemeinsame Ausschreibungen gibt. Für diese Vergabe ist jedoch die Zeit zu knapp, um auf die nächste Ausschreibung zu warten.

Bürgermeister Gedemer gibt zu bedenken, dass auch das Thema „Nachhaltigkeit“ bei den Kosten berücksichtigt werden sollte. Falls der Gemeinderat der Variante 1 zustimmt, werde die Verwaltung unterschiedliche Anbieter aus der Region zur Angebotsabgabe auffordern. Bis zur nächsten Vergabe in zwei Jahren werde die Verwaltung ein Punktesystem erarbeiten. Zusätzlich wird die Möglichkeit einer Stromlieferung über die Bürgerenergiegenossenschaft geprüft.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine beschränkte Ausschreibung für die Belieferung mit elektrischer Energie der Stadt Herbolzheim für den Zeitraum 01.01.2019 – 31.12.2020 aus reinem Ökostrom durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

18	Ja	3	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 9 Information zur Auswertung der Schwimmbadbefragung

Bürgermeister Gedemer begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Verwaltungspraktikantin Frau Heß. Er führt in das Thema ein und übergibt das Wort an Frau Heß. Frau Heß stellt die Auswertung der Schwimmbadbefragung anhand einer Präsentation vor.

Herr Gedemer dankt Frau Heß für die Vorstellung der Ergebnisse. Er ergänzt, dass die Wassertemperatur im Babybecken mehrfach als zu niedrig empfunden wurde.

Herr Rauer erläutert die Problematik. Aus Hygienegründen werde ein vermehrter Wasseraustausch vorgenommen. Dies führe dann zu einer niedrigeren Wassertemperatur.

Für Stadtrat Böcherer sollte dies Ansporn sein, über eine Solarerwärmung des Wassers nachzudenken.

Stadträtin Daute erkundigt sich, wie oft das Wasser gewechselt wird. Herr Rauer teilt auf diese Frage mit, dass dies täglich erfolgt.

Stadträtin Pommeranz zeigt sich enttäuscht über die geringe Beteiligung bei der Umfrage.

Stadträtin Held bezeichnet die Ergebnisse als Spiegelbild dessen, was man auch in der Bevölkerung hört.

Stadtrat Berblinger ist der Meinung, dass die Wassertemperatur diesmal kein so großes Thema war, weil es ein ausgesprochen warmer Sommer war.

Für Stadtrat Motz ist es wichtig, welche Ziele man mit einer Umfrage verbindet. Hier müsse geklärt werden, wo die Messlatte zukünftig liegen soll. Für Bürgermeister Gedemer ist es wichtig, dass die Besucher des Schwimmbades die dortige Einrichtung eher mit „gut“ bzw. mit „sehr gut“ beurteilen.

Stadtrat Bühler findet einen Rücklauf mit über 200 Teilnehmern bei dieser Befragung nicht so schlecht.

Stadtrat Obergföll regt an, beim Ausgang des Schwimmbades eine Box zu installieren und so eine größere Anzahl an Rückmeldungen zu bekommen.

Stadtrat Binkert könnte sich auch einen Taster im Ausgangsbereich vorstellen, über den man den Besuch bewerten kann.

Stadtrat Oesterle wundert sich darüber, dass die Öffnungszeiten des Schwimmbades nicht kritischer gesehen wurden. Bürgermeister Gedemer entgegnet, dass die Öffnungszeiten in dieser Saison geändert wurden. Er habe diesbezüglich viele positive Rückmeldungen erhalten.

zu 10 Mitteilungen

10.1 Bürgermeister Gedemer teilt mit, dass er von den Schulleiterinnen und Schulleitern der Herbolzheimer Schulen eine sehr positive Rückmeldung zur Kinderbeteiligung erhalten hat. Die Verwaltung habe bereits einen Punkt der Anregungen aufgenommen und den Schaukasten beim ehemaligen Atelier Geppert nicht abgebaut. Dieser Schaukasten könne nun von den Schulen für Ausstellungszwecke genutzt werden.

10.2 Bürgermeister Gedemer teilt mit, dass die Verwaltung von der schnellen Umsetzung des Tempo 30 in der Ortsdurchfahrt Wagenstadt überrascht wurde. Er erläutert dem Gemeinderat die Rechtslage und erklärt, weshalb genau diese Strecke auf Tempo 30 reduziert werden konnte. Er kündigt für diesen Bereich Tempokontrollen an.

Im Rahmen der Verkehrsschau wurde jedoch deutlich gemacht, dass es in der Friedrichstraße keine Zustimmung für einen Dauerbetrieb der dortigen Behelfsampel geben wird. Deshalb sollte man überlegen, ob dieser Bereich als Spielstraße ausgewiesen werden soll.

Ortsvorsteher Hofstetter teilt mit, dass sich der Ortschaftsrat für das Engagement der Verwaltung bedankt. Die Temporeduzierung in der Ortsdurchfahrt Wagenstadt war schon lange ein Anliegen des Ortschaftsrates.

10.3 Bürgermeister Gedemer informiert den Gemeinderat darüber, dass die Verwaltung eine Förderung für eine Elektroladesäule zugesagt bekommen hat. Als Ort für eine solche Ladesäule werde der Torhausparkplatz geprüft.

10.4 Bürgermeister Gedemer informiert den Gemeinderat darüber, dass im Flur dieses Stockwerkes ein Kaffeeautomat aufgestellt wurde. Dieser ist mit fair gehandeltem Kaffee von GEPA befüllt.

zu 11 Fragen aus der Mitte des Gemeinderates

11.1 Stadtrat Böcherer erinnert daran, dass der Ortschaftsrat Wagenstadt auch eine Zone 30 in Wagenstadt beantragt habe. Bürgermeister Gedemer teilt mit, dass der Antrag derzeit bearbeitet wird. Es müssen noch verschiedene Vorfahrtsregelungen geklärt werden. Herr Rauer erläutert den Sachverhalt.

11.2 Stadträtin Daute bemängelt, dass beim Fußweg Richtung Herrengüter die Beleuchtung nach wie vor fehlt.

11.3 Stadtrat Binkert zeigt sich überrascht darüber, dass der Technische Ausschuss beschlossen hat, ein Teilstück der Hauptstraße zu pflastern. Hier habe es einen anders lautenden Gemeinderatsbeschluss gegeben.

11.4 Stadträtin Held erinnert an den heißen Sommer in diesem Jahr. Über das Wohnklima in den Wohngebieten müsse sich die Verwaltung zukünftig Gedanken machen.

11.5 Ortsvorsteher Roser möchte wissen, ob es ein Protokoll über die Friedhofsbegehung gibt. Bürgermeister Gedemer teilt mit, dass es einen Mitschrieb gebe, der derzeit noch bearbeitet wird.

11.6 Stadtrat Hämmerle möchte wissen, ob die Trinkwasserversorgung im Sommer an ihrer Leistungsgrenze war. Bürgermeister Gedemer teilt mit, dass zur Schonung der Trinkwasservorräte die Beregnung des Sportplatzes beim FV Herbolzheim zukünftig mittels Tiefbrunnen erfolgen soll. Eine gleiche Maßnahme ist für das Sportgelände in Tutschfelden bereits vorgesehen. Außerdem führe man auch weiterhin Gespräche mit anderen Gemeinden, um eine gemeinsame Wassergewinnung auf den Weg zu bringen.

11.7 Stadtrat Obergföll bittet darum, dass man die Idee des Strombezuges über die Bürgerenergiegenossenschaft prüfen sollte. Bürgermeister Gedemer sagt diesbezüglich eine Kontaktaufnahme mit der Bürgerenergiegenossenschaft zu.

11.8 Ortsvorsteher Hofstetter lobt das Engagement der Ehrenamtlichen, welche sich um die Friedhöfe und Kinderspielplätze kümmern. Dieses Projekt sollte weitergeführt werden. Dem stimmt auch Bürgermeister Gedemer zu.

zu 12 Bürgerfragestunde

Ein Bürger regt an, die Friedrichstraße für den Durchgangsverkehr zu sperren und den Autoverkehr über die Bismarckstraße zu leiten.

Herbolzheim, den 27. November 2018

(Gedemer)
Bürgermeister

(Witt)
Protokollführer

(Held)
CDU-Fraktion

(Daute)
SPD-Fraktion

(Bergmann)
FWG-Fraktion

(Böcherer)
GRÜNE-Fraktion